

## **„Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung Köln“** Sozialraumkoordination Köln

Pressemitteilung

Köln, 11.06.2019

### **„Aus den Veedeln – für die Stadt“. Sozial, ökologisch und digital! Start des neuen, gemeinsamen Internetportals aller elf Sozialraumkoordinationen Kölns anlässlich der *SmartCity Cologne-Konferenz*, 06.06.2019**

Dass die zukunftsfähige, „smarte Stadt von morgen“ weit mehr umfasst, als die digitale Vernetzung von Energiedienstleistungen, smarten Technologien und Arbeitsprozessen, ist inzwischen allgemeiner Konsens. Die gesellschaftliche Transformation erfordert die Beteiligung und Mitwirkung aller, der Bevölkerung, der Unternehmerschaft, der Verwaltung und Politik. Neben der technologischen sind daher auch die kulturelle und die soziale Dimension des Wandels zu berücksichtigen. Dabei gilt es, Informations- und Beteiligungsformate zu schaffen, die sowohl milieuübergreifend als auch interkulturell agieren, einen Bewusstseinswandel ermöglichen und durch erfolgreiche Beispiele zukunftsfähiger Projekte zum Mitmachen einladen oder zur Nachahmung anregen. Neben der gesamtstädtischen Ebene erlangen dabei insbesondere die Stadtteile, als Arbeits- und (Er)Lebensraum eine besondere Bedeutung.

Und genau hier setzen die Kölner Sozialraumkoordinationen des Programms „Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“ mit ihrem soeben freigeschalteten Internetportal [www.sozialraumkoordination.koeln](http://www.sozialraumkoordination.koeln) an! Alle elf ausgewiesenen Sozialraumgebiete sind nun erstmals von einer gemeinsamen ‚Landingpage‘ aus zu erreichen. Einheitlich layoutet und dennoch die jeweiligen Besonderheiten der ganz unterschiedlichen Sozialräume berücksichtigend, hat jeder Sozialraum zudem eine eigene Subdomain mit aktuellen sowie Hintergrund-Informationen, mit Veranstaltungskalender, Adressverzeichnis, Best Practice-Beispielen u.v.m. Das Portal lebt durch Beteiligung und Mitwirkung. So sind alle Akteure der Sozialräume aufgefordert, die Seiten inhaltlich mit Leben zu füllen, um das Portal zunehmend vielfältiger, attraktiver und vollständiger zu gestalten. Sämtliche Seiten sind untereinander verknüpft, so dass ausgewählte Informationen auch auf der ‚Landingpage‘ erscheinen können. Das neue Portal steigert somit nicht nur die Vernetzung, den Austausch und die Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Sozialräume, sondern auch sozialraumübergreifend und stadtweit!

Der gemeinsame Internetauftritt wurde anlässlich der SmartCity Cologne Konferenz, am 06.06.2019 in der Piazzetta des Historischen Rathauses erstmals öffentlich präsentiert. Über ein interaktives Gewinnspiel mit ausgewählten Fragen, die es zu beantworten galt, erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz die Gelegenheit, das Portal zu erkunden und einen ersten Einblick in die aktuellen Angebote und interessanten Besonderheiten der Sozialräume zu nehmen. Es wurden drei Preise verlost, die u.a. jeweils zwei Freikarten für ausgewählte Angebote in drei der elf Sozialräume enthielten und von den Gewinnenden sehr mit großer Freude und Interesse entgegengenommen wurden!

Die Präsentation des gemeinsamen Portals stieß auf insgesamt große Resonanz und wurde auch in die offizielle Pressemitteilung der Stadt Köln zur SmartCity Cologne Konferenz vom 07.06.2019 aufgenommen.

**Über Ihre Berichterstattung zum neu gestarteten Portal und der ersten öffentlichen Vorstellung auf der SmartCity Cologne Konferenz würden wir uns sehr freuen!**

Für Nachfragen zum Internet-Portal und den jeweiligen Subdomains der einzelnen Sozialräume stehen Ihnen die jeweiligen Sozialraumkoordinatorinnen und -koordinatoren natürlich sehr gerne zur Verfügung!

**Für Köln-Bilderstöckchen: Dr. Brigitte Jantz, Tel.: 0221 / 888 996-30,**  
brigitte.jantz@netzwerk.koeln, [www.bilderstoeckchen.sozialraumkordination.de](http://www.bilderstoeckchen.sozialraumkordination.de)

---

### **Das Konzept „Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“**

Die Lebensbedingungen der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile zu verbessern, ist erklärtes Ziel des gemeinsam von Verwaltung, Politik und der Liga der Wohlfahrtsverbände entwickelten und bundesweit einmaligen Konzepts der Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln. Seit 2006 wird in derzeit elf Sozialraumgebieten durch die verbesserte Zusammenarbeit und Vernetzung aller städtischen Dienststellen, der Institutionen, freier Träger sowie der Bürgerinnen und Bürger an diesem Ziel gearbeitet. Gemeinsam werden neue Ideen und Handlungsansätze entwickelt. Es entstehen sinnvolle präventive Angebote und frühzeitige Hilfen vor Ort. In den elf Sozialraumgebieten sind Koordinationsstellen eingerichtet. Die dort tätigen Sozialraumkoordinatorinnen und Sozialraumkoordinatoren greifen aktuelle Themen auf, prüfen, welche Angebote im Sozialraumgebiet bereits bestehen, und ermitteln, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind. Dazu stellen sie gezielt Kontakte zwischen den Beteiligten her und unterstützen bei der Entwicklung von Projekten.

Längst sind auch Klima-, Umwelt- und Naturschutzprojekte, Projekte der gesunden Ernährung und des nachhaltigen Städtebaus in den Sozialräumen angekommen und fester, täglicher Bestandteil der Sozialraumkoordination. Dieses gilt es ebenso für die Öffentlichkeit sichtbar und greifbar zu machen, wie die hervorragenden Angebote, Maßnahmen und Projekte der Sozialen Arbeit, der Frühen Hilfen, der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit der vielfältigen Akteure in den Sozialräumen (wie Institutionen, Einrichtungen, Vereinen, Verbänden, Initiativen u.v.m.).

---

**Pressefotos (siehe Originale in der Anlage):**



**Bild 1:** Kölner Sozialraumkoordinator/innen stellen die neue gemeinsame Homepage über ein interaktives Gewinnspiel den interessierten Gästen der SmartCity Cologne Konferenz vor (1.+4. von links): Alexander Tschechowski und Dr. Brigitte Jantz. (© Andreas Hildebrand / Katholische Jugendagentur Köln gGmbH).



**Bild 2:** Auslosung der Gewinner des interaktiven Gewinnspiels durch die Sozialraumkoordinator/innen (1., 2., 4. von links) Alexander Tschechowski, Andreas Hildebrand und Verena Aurbeck (© Brigitte Jantz / Netzwerk e.V.).